



STANDPUNKT

susanne.veronik@woche.at

Schnelle Hilfe zentralisiert

Zentralisierung – ein Wort, das vielfach mit Augenrollen quittiert wird, geht dieses doch meist mit Sparmaßnahmen einher, an denen Existenzen und Lebensqualität hängen. Man denke nur an die Schließungswelle bei Postämtern oder das Wort „Gemeindezusammenlegung“, das wie ein Damoklesschwert über unseren Köpfen hängt.

Jetzt hat die Zentralisierung auch unsere „Schnelle Hilfe“ im Serviceteil der WOCHE drastisch verkürzt, wie Sie seit einigen Ausgaben selbst feststellen mussten. Grund ist der Anschluss der Bezirksleitstellen des Roten Kreuzes an die Landesleitstelle, von wo aus man trotz mehrmaliger Anfrage nicht gewillt ist, die Wochenend-Dienstleistungen der praktischen Ärzte pro Quartal und Distrikt bekannt zu geben. Unter Tel.: 141 bei der Landesleitstelle bringt man den jeweils diensthabenden Arzt in Erfahrung. Eine Erfahrung, die hoffentlich zu Ihrem Vorteil sein wird...

AUS DEM INHALT

Aus der Region	2 - 15
Politik	19
Wirtschaft	20 - 22
Was, wann, wo	23 - 26
Auto & Motor	26 - 28
Leute	30 - 31
Sport	32 - 36
Kleinanzeiger	37 - 38
Impressum	38
Service	39

REDAKTION:

Susanne Veronik, Elisabeth Kure, Waltraud Fischer
Tel.: 03452/71 355; redaktion.sw@woche.at



Markt der Musik & Genüsse

Die „Entente Florale“, der europäische Blumenschmuckwettbewerb, war in der Vorwoche in Mooskirchen zu Gast.

Am vergangenen Wochenende stand die Marktgemeinde Mooskirchen ganz im Zeichen der Blumen und der Natur. Grund dafür war der Besuch eines internationalen Jurorenteam der „Entente Florale“, des europäischen Blumenschmuckwettbewerbes.

Bürgermeister Engelbert Huber empfing die Delegation, die sich aus Experten aus den Bereichen Tourismus, Architektur, Landschaftsarchitektur und Journalisten aus zehn Nationen (Deutschland, Tschechien, Ungarn, Kroatien, Slowenien, England, Irland, den Niederlanden, Belgien und Italien) zusammensetzte, bei der Raststätte Kaiserwald. Danach ging es für die Jury zum Mooskirchner Hauptplatz, wo bereits alles für einen festlichen Empfang vorbereitet war. Um die Juroren zu beeindrucken, wurde einiges aus dem Hut gezaubert.

So wurde etwa eigens ein 20-minütiges Musikstück von dem in Mooskirchen lebenden, fran-

zösischen Dirigenten Pierre Hoppe komponiert.

Erde-Feuer-Götterfunken

„Erde-Feuer-Götterfunken“ heißt das Intermezzo, an dem alle Musikvereine des Ortes gemeinsam wirkten und interagierten. Zudem wurden die umliegenden Häuser und Gassen in noch nie da gewesener Art und Weise in das Musikstück einbezogen und sorgten für einen wahren Augen- und Ohrenschmaus. Nach diesem stimmungsvollen Auftakt und darauf folgenden Grußworten von Bürgermeister Huber und Delegationsleiterin Monika Hetsch, begab sich die Jury auf eine vierstündige Erkundungstour durch Mooskirchen. Den Anfang machte der Mooskirchner Integrationsbetrieb „famoos“, in dem Menschen mit Behinderung die Chance bekommen, einen Beruf auszuüben. Im Rüsthaus gab es darauf folgend einen von Erwin Wutte produzierten Kurzfilm über Mooskirchen zu sehen. Beim Besuch des Mooskirchner Kindergartens gab es neben Showeinlagen und zwei auf Englisch gesungenen Liedern der Kindergartenkinder auch kleine Geschenke in Form von getrockneten Kräutern aus dem Garten des Kindergartens. Da-

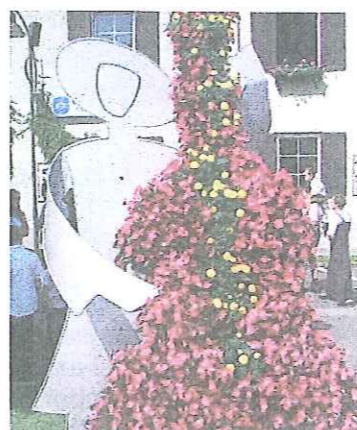


Dirigent Pierre Hoppe begeisterte mit

nach berichtete die Berg- und Naturwacht über das Thema Umweltschutz in Mooskirchen. Ein weiterer Informationsschwerpunkt lag bei der Renaturalisierung der Flora und Fauna nach dem Bau der Autobahnabfahrt. Weitere Stationen der Besichtigungstour waren u.a. das Freizeitzentrum, Bauernhof-Eis der Buschenschank Zweiger. Dort informierte ein Repräsentant von Gas & Wärme Steiermark über eine vor Ort errichtete Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage. Eine erste Stärkung gab es durch feinste Kreationen der Seminarbäuerin Ro-



Die Juroren auf dem Weg durch den Mooskirchner Ortskern.



Ein Ort im Zeichen der Blumen.

ENTENTE FLORALE

Neben Mooskirchen als schönstes Dorf ist Deutschlandsberg ebenfalls nominiert – als schönste Stadt.



RAHMEN

Die Kindergartenkinder sangen zwei Lieder auf Englisch.

chenbesuches, da waren sich die Juroren einig, stellte das Konzert der Geschwister Irina und Silvia Vaterl dar. Die beiden international sehr erfolgreichen Musikerinnen begeisterten die Juroren auf dem Klavier, der Querflöte und der Geige. Der britische Juror Clive Addison nannte die Mooskirchenpräsentation einen „Festakt der Blumen, Musik und Genüsse“.

Präsentation der Superlative

Auch andere Superlative wie „lieblicher Markt mit Gartengestaltung in Vollendung“ waren zu hören. Sehr stolz war Bgm. Engelbert Huber, als er von der Vorsitzenden Monika Hetsch die offizielle Auszeichnung für die Teilnahme am Bewerb „Entente Florale Europe 2009“ verliehen bekam. „Ich bin sehr positiv gestimmt, habe mich nach unserer Präsentation auch nochmals bei allen Vereinen bedankt. Doch auch den anderen Gemeindebürgern gilt Dank für ihre Mitarbeit. Ich habe im Rundschreiben vor der 'Entente' um die Mithilfe gebeten, so dass die Gärten einen gepflegten Eindruck machen. Und wirklich, in den Tagen vor dem Jury-Termin hörte man die Rasenmäher fast im Gleichklang!“ Wie die Mooskirchner tatsächlich abgeschnitten haben, steht noch nicht fest. Diese Entscheidung fällt erst am 25. September im walisischen Cardiff. Nach solch einem positiven Feedback, werden manche sicherlich schon von einer Medaille träumen. CP

switha Rothschedl. Bei der Besichtigung der Mooskirchner Pfarrkirche wurde die Delegation bereits mit Orgelklängen von Gerlinde Hörmann empfangen, ehe Provisor Wolfgang Pristavec alles Wissenswerte über die Kirchengemeinde erläuterte. Der italienische „Entente“-Juror, ein Fan von Orgelmusik, ließ es sich nicht nehmen, selbst auch an der Orgel zu spielen. Auch Besuche der beiden Landesblumenschmucksiegerinnen Aloisia Gogg (Haus-Garten-Vorgarten) und Hilde Hochstrasser (Bauernhof) standen am Programm. Aloisia Gogg ist eine regionale Größe des Blumenschmucks, in den letzten 25 Jahren gewann sie zehn Mal den Landesblumenschmuckwettbewerb.

Viel Lob von Jury

Bei einem abendlichen Empfang im Gasthaus Hochstrasser ließen die Juroren den Tag noch einmal Revue passieren und sich kulinarisch mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnen. Sehr angetan war die Jury speziell von der Sauberkeit in der Gemeinde, dem Umweltschutz, der Baumvielfalt sowie dem hervorragenden Vereinswesen. Den Höhepunkt des Mooskir-



Die Juroren genossen den Tag. RMV/CP



ICH WETTE...

IHR VERSICHERUNGSMAKLER DIE BESTE VERSICHERUNG

Bei Versicherungsangelegenheiten gibt's nur einen Exklusivversicherer. Einen wie Langmann & Partner. Wir haben den Überblick über den gesamten Markt und finden objektiv die beste Lösung. Tausende Klienten das zu schätzen. - Wann sind Sie dabei?

...auch SIE verschenken unfreiwillig Geld!

Überhöhte Prämien, unnötige Polizen, teure Verfinanzierungen, unattraktive Vorsorgeprodukte alles sind Geldfresser!

Wir prüfen kostenlos Ihre Verträge und finden und/oder Leistungsvorteile.

Gelingt uns das nicht, zahle ich Ihnen

210 Euro in bar!

Details unter www.lup.at

Im Bezirk Voitsberg für Sie da:

Heinz FROMM

(0660) 121 25 40 E-Mail: h.fromm@lup.at

Langmann & Partner - Der Geld

Unabhängiger Versicherungsmakler & Vermögens

Servicezentrale: 8020 Graz, Steinfeldgasse 4

(0316) 77 38 48 E-Mail: office@lup.at